

Protokoll der länderoffenen Arbeitsgruppe zum Exzellenzlabel CertiLingua

am 25.02.2010

im KMK Gebäude
Taubenstr. 10
10117 Berlin

Beginn: 11.00h Ende: 15:00h

Teilnehmende:

MR'Christof Arnold (Mecklenburg-Vorpommern), Prof. Hartmut Ebke (Baden-Württemberg), Ltd. OSchR' Ilse Eitze-Schütz (PAD), MR'Michael Emrich (Rheinland-Pfalz), OSchR' Ilse Goettel-Dauber (Berlin), OStR' Dagmar Orth (Hessen), OSchR' Rosemarie Pilz (Brandenburg), MR' Christina Uhmann (Thüringen), StR Thomas Wegner (Nordrhein-Westfalen)

Leitung: MR' Henny Rönneper (Nordrhein-Westfalen)

Frau MR' Bergmann (Niedersachsen), Frau MR' Dr. Ehrlich (Sachsen) und Herr MR Feuerstein (Sachsen-Anhalt) haben sich entschuldigt.

Zu Beginn der Sitzung wird auf die internationale Jahrestagung, die vom 6. – 7. Mai 2010 in Eupen, Belgien, stattfinden wird, hingewiesen.

Im Jahr 2011 wird die internationale Jahrestagung voraussichtlich vom 14.- 15. April in Berlin stattfinden. Berlin wird in Eupen eine geeignete Tagungsstätte vorstellen. Frau Pilz sagt Unterstützung für die Gestaltung des Rahmenprogramms zu.

TOP 1 Länderberichte

Mecklenburg-Vorpommern:

Die Phase der Akkreditierung von CertiLingua Schulen wird zur Zeit noch von Fragen der Bestandssicherung überlagert.

Brandenburg:

Brandenburg startet mit zunächst 1 Schule, die in der Folge den Aufbau eines CertiLingua Schulnetzwerkes unterstützen soll.

Thüringen:

In Thüringen gibt es derzeit 4 CertiLingua Schulen. Eine weitere Schule hat Interesse bekundet.

Die Auswahl der zu zertifizierenden Schülerinnen und Schüler erfolgt zum Zweck der Qualitätssicherung in einer gemeinsamen Tagung.

Die Vergabe des Exzellenzlabels wird in diesem Jahr in einer landesweiten zentralen Festveranstaltung erfolgen, zu der auch die Mitglieder des Förderkreises eingeladen werden sollen.

Baden-Württemberg:

Baden-Württemberg ist noch kein Partnerland, einzelne Schulen haben jedoch bereits ihr Interesse an CertiLingua bekundet. Zur Zeit wird noch die Kompatibilität mit dem internationalen Abitur in Baden-Württemberg geprüft.

Rheinland-Pfalz:

Derzeit gibt es 7 CertiLingua Schulen, 3 – 4 weitere Schulen sind interessiert. Aus Sicht der Schulen muss die Qualitätssicherung einen hohen Stellenwert haben.

Hessen:

In Hessen sind 19 CertiLingua Schulen akkreditiert. Rund 115 Schülerinnen und Schüler bewerben sich 2010 um das Zertifikat.

Die CertiLingua Schulen in Hessen sind zur Einführung des Europäischen Portfolios der Sprachen verpflichtet.

Das Ministerium veranstaltet zweimal jährlich Dienstbesprechungen für die CertiLingua-Schulen, zu Schuljahresbeginn und im Frühjahr zur Auswahl der Kandidaten.

Das Zertifikat wird dezentral mit dem Abiturzeugnis vergeben.

Berlin:

In Berlin sind derzeit 5 Schulen akkreditiert. 1 weitere Schule ist interessiert. Prof. Caspari und Prof. Zydatiß von der Freien Universität Berlin sind an dem Labelinteressiert.

Nordrhein-Westfalen:

In Nordrhein-Westfalen sind derzeit 38 Schulen, darunter 2 Berufskollegs, integriert. CertiLingua trifft auf großes Interesse bei Schulen, Eltern, Schülerinnen und Schülern.

Die Auswahl der Kandidaten erfolgt in gemeinsamen Veranstaltungen in den 5 Regierungsbezirken unter Leitung der Fachdezernenten und ihrer Fachberater.

TOP 2 Prüfaufträge der letzten internationalen Jahrestagung und Beschlussvorschläge für Eupen 2010

- **Internationale Handlungskompetenz**

Der Vorschlag den Umfang der Projektdokumentationen auf min. 8 Textseiten (Standardschriftart Größe 12, 1,5-facher Zeilenabstand) festzuschreiben wird einstimmig befürwortet.

- **Niveau B2 bei Abbruch des Sprachenlernens**

CertiLingua basiert auf Leistungen im Kontext des schulischen Angebots. Vor dem Abitur abgebrochenes Fremdsprachenlernen kann nicht zur Zertifizierung führen, auch dann nicht, wenn ein externes Fremdsprachenzertifikat vorgewiesen werden kann.

Eine Ausnahme stellt das Weiterlernen der Fremdsprache im bilingualen Sachfachunterricht dar. Hier bestehen keine Qualitätszweifel, da im Rahmen von CertiLingua vereinbart wurde, dass auch der bilinguale Sachfachunterricht regelmäßige Leistungsnachweise erfordert. Der Vorschlag von Prof. Ebke diesen Anspruch zu präzisieren und von *individuellen* Leistungsnachweisen zu sprechen wird einstimmig angenommen.

Frau Uhmann berichtet von Anerkennungsproblemen an Hochschulen, wenn die Fremdsprache nur im bilingualen Sachfach weitergelernt wurde, da für die Fremdsprache dann keine Noten auf dem Abiturzeugnis ausgewiesen sind und das Fach als nicht belegt angesehen wird. Die Noten im bilingualen Sachfach werden für eine Anerkennung der Fremdsprache nicht als ausreichend erachtet, auch nicht die Zeugnisbemerkung, dass die Schülerin/ der Schüler das Niveau B2/C1 des GeR erreicht hat.

Es wird empfohlen, dieses Thema mit den jeweiligen Wissenschaftsministerien und in Einzelgesprächen mit den Hochschulen zu erörtern.

Ein Schreiben an die Hochschulrektorenkonferenz wird vom MSW Düsseldorf vorbereitet.

- **Akzentuierung des Exzellenzgedankens**

Um den Exzellenzanspruch des Labels auszuscharfen wird der Jahrestagung folgende Ergänzung der Vergabekriterien zur Abstimmung vorgeschlagen:

Die mit CertiLingua ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler zeigen in allen geforderten Kompetenzen überdurchschnittliche Leistungen.

- **Anerkennung/ Folgeanerkennung**

Das von der internationalen Steuergruppe vorgeschlagene Verfahren der Anerkennung bzw. Wiederanerkennung wird einstimmig befürwortet. Es sieht vor,

1. dass auch bei einer Folgeanerkennung das komplette Anerkennungsverfahren erneut durchlaufen werden soll, damit CertiLingua in allen schulischen Gremien dauerhaft wahrgenommen wird.
2. dass ein einheitliches Formular zur Anerkennung und Folgeanerkennung benutzt werden soll.
3. dass einem Antrag auf Folgeanerkennung ein kurzer formloser Bericht des CertiLingua Koordinators beizufügen ist, der Aufschluss über den bisherigen Verlauf von CertiLingua an der Schule gibt.

4. dass eine einheitliche Anerkennungsurkunde erstellt werden soll, die die dreijährige Geltungsfrist ausweist. Diesbezüglich wird von der länderoffenen Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die Geltungsfrist aus Praktikabilitäts-erwägungen an Schuljahre, nicht an das Ausstellungsdatum, zu koppeln.

- Evaluation

Die beteiligten Länder haben sich im Memorandum of Understanding zur Beteiligung an der Evaluation verpflichtet. Ein einheitlicher verbindlicher Länder-Rückmeldebogen wird auf der Jahrestagung vorgelegt. Die Rückmeldung soll bis Ende Oktober erfolgen.

Grundlage für die Rückmeldung der Länder ist die Rückmeldung der Schulen. Sie erfolgt bis spätestens 1 Woche nach den Sommerferien. Auch hierzu wird ein verbindlicher einheitlicher Rückmeldebogen in Eupen vorgelegt.

Die Rückmeldungen der Schulen werden aufbewahrt und ggf. für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Falls keine Rückmeldung der Schulen oder der Länder erfolgt, kann das Recht zur Zertifizierung entfallen.

- Junior CertiLingua

Die Entwicklung eines Exzellenzlabels für den Abschluss nach der Sek. I/ die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe soll fortgesetzt werden.

Um Verwechslungen mit CertiLingua zu vermeiden, wird empfohlen, das Attribut *Junior* in allen Sprachen voranzustellen: Junior CertiLingua.

Die für die Eupener Tagung vorgesehene Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Ebke und Katinka van Vuure wird die Rahmenvorgaben auf der Tagung erarbeiten und vorstellen.

Es wird angeregt auch für Junior CertiLingua die erwarteten überdurchschnittlichen Leistungen bei den Vergabekriterien zu verankern.

Für die Jahrestagung 2011 wird ein Beschluss zur Durchführung einer Pilotphase vorbereitet. Dieser setzt für die deutschen Länder voraus, dass der Schulausschuss der KMK informiert wird. Ferner werden für die Jahrestagung 2011 ein neues Memorandum of Understanding und ein gesondertes Antragsformular vorbereitet.

Junior CertiLingua richtet sich primär an Schulen, die Sek. I-Abschlüsse vergeben. Diese sollten somit für der Pilotierung vorrangig ausgewählt werden.

TOP 3 Sonstiges

Die Rückmeldebögen für die Schulen sollen um eine Rubrik erweitert werden, in der die Schulen aufgefordert werden, Kontakt zu ehemaligen Absolventinnen und Absolventen zu halten und Erfahrungsberichte von Ehemaligen zum Nutzen von CertiLingua zu integrieren.

Für die Berichte aus den beteiligten Ländern, die in englischer Sprache vorzutragen sind, steht in Eupen insgesamt nur 1 Stunde zu Verfügung. Herr Wegner (NRW) ist bereit die deutschen Länderberichte zusammenfassend vorzutragen. Um ergänzende Informationen zum vorliegenden Protokoll wird bis 26.03.2010 an folgende E-Mailadressen gebeten: monika.maedge@msw.nrw.de und commanderwegner@web.de.

Es wird angeregt zukünftig die Kriterien zur Auswahl und Durchführung von Praktika und Begegnungsprojekten weiter zu konkretisieren.

Abschließend wird die Bedeutung der länderoffenen Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Weiterentwicklung des Exzellenzlabels noch einmal einstimmig unterstrichen. Für die nächste Sitzung wird der 09. September 2010 vereinbart. Die Sitzung soll erneut in Berlin stattfinden.

Protokoll: Thomas Wegner